

## **BITKOM Info-Dienst Forschung und Innovation**

Ausgabe: 5-2008 (März-Mai-Juni)

### **1 Forschungs- und Innovationspolitik**

---

#### **■ Europäischen Technologie-Institut: Bundesregierung setzt sich für Standort Budapest ein**

In einer Pressemitteilung vom 30. Mai teilte das BMBF mit, ab sofort die Bewerbung Budapests als Sitz des Europäischen Technologie-Instituts einzusetzen. Das ist das Ergebnis einer Sitzung des EU-Forschungsministerrates. Die deutsche Bewerbung der Stadt Jena ist damit ad acta gelegt. In der Pressemitteilung begründet Bundesministerin Schavan den Schritt mit der Festlegung des Forschungsministerrates, der Sitz des ETI solle in einem Staat sein, der bislang keine EU-Institutionen beherberge. Neben Deutschland haben auch die Bewerber Österreich/Slowakei (Wien/Pressburg) und Spanien (Sant Cugat des Vallès) dem Standort Budapest zugestimmt, Polen (Breslau) hat sich Bedenkzeit erbeten. Die nächste Sitzung des Forschungsministerrates findet am 18. Juni 2008 statt.

BMBF Pressemitteilung: [http://www.bmbf.de/\\_media/press/pm\\_20080530-100.pdf](http://www.bmbf.de/_media/press/pm_20080530-100.pdf)

#### **■ Bundesbericht Forschung und Innovation veröffentlicht**

Die Bundesregierung gibt nach eigenen Angaben so viel Geld für Forschung und Entwicklung aus wie nie zuvor: In diesem Jahr werden es voraussichtlich 11,2 Milliarden Euro sein. Damit steigen die Bundesausgaben um fast ein Viertel gegenüber dem Jahr 2005 (9,0 Milliarden Euro). Das geht aus dem Bundesbericht "Forschung und Innovation 2008" hervor, den Bundesforschungsministerin Annette Schavan am Mittwoch im Kabinett vorlegte. „Forschung und Innovation in Deutschland sind auf Expansionskurs. Nur durch Investitionen in Forschung und Entwicklung sichern wir Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Wohlstand in Deutschland“, sagte Schavan. „Wir brauchen daher auch in Zukunft erhebliche Anstrengungen und müssen die Wachstumskräfte in Deutschland weiter stärken. Forschung und Innovation bleiben eine hohe Priorität der Bundesregierung. Wir sind uns einig und werden auch 2009 die Investitionen dafür steigern. Wir halten am Drei-Prozent-Ziel fest.“

Schavan hatte in den Haushaltsverhandlungen der Großen Koalition einen „Blauen Brief“ seitens des Finanzministeriums erhalten und wurde zu Nachverhandlungen Mitte Juni geladen. Das Festhalten am Drei-Prozent-Ziel ist somit politisch weiterhin ungewiss.

Der Bundesbericht "Forschung und Innovation 2008" steht im Internet unter [http://www.bmbf.de/pub/bufi\\_2008.pdf](http://www.bmbf.de/pub/bufi_2008.pdf) zum Download bereit

BMBF Pressemitteilung: [http://www.bmbf.de/\\_media/press/pm\\_20080521-092.pdf](http://www.bmbf.de/_media/press/pm_20080521-092.pdf)

Referenz: [Pressemitteilung 092/2008] vom 21.05.2008

### ■ „Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand“ im Bundestag

Die Bundestagsfraktionen der CDU/CSU und SPD haben in einem Antrag ([16/8905](#)) die Ziele für das „Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand“ (ZIM) formuliert. Das ZIM solle nutzerfreundlich und effizient werden, um die Innovations- und Forschungsbeteiligung des Mittelstandes zu erhöhen. Der Mittelansatz für die Innovationsförderung in Ostdeutschland solle dabei stabil gehalten werden. Im Übrigen solle die Regierung den Bundestag jährlich über den Erfolg der Programme zur Technologieförderung im Mittelstand und vor allem über das ZIM unterrichten.

Das ZIM werde künftig alle Programme im Geschäftsbereich des BMWi zur Förderung von Forschungsprojekten im Mittelstand unter einem Dach zusammenfassen, heißt es in dem Antrag. Das Förderprogramm werde in der Endphase nur noch aus einzelbetrieblicher Förderung, aus Kooperationsförderung und aus Netzwerkförderung bestehen. Diese Bausteine sollen künftig allen Unternehmen in Deutschland zur Verfügung stehen. Für Unternehmen in den neuen Ländern würden weiterhin Fördermittel in mindestens der gleichen Höhe zur Verfügung gestellt. Kleine Unternehmen würden höher gefördert als mittlere Unternehmen, und Kooperationen erhielten einen Bonus gegenüber Einzelprojekten.

In diesem Jahr würden zunächst die drei Kooperations- und Netzwerkprogramme Pro Inno II, Nemo und InnoNet im ZIM gebündelt und vereinfacht. Die Netzwerkförderung Nemo solle auf ganz Deutschland ausgeweitet werden, um den hohen Förderbedarf zu decken. Zusätzlich würden auch Produkttests und die Fertigung von Prototypen in die Förderung einbezogen, um so die Markteinführung neuer Produkte zu erleichtern. Ab 2009 solle auch die einzelbetriebliche Förderung für ostdeutsche Unternehmen in das neue ZIM integriert werden.

Weitere Informationen unter: <http://www.bmwi.de/BMWi/Navigation/wirtschaft,did=231772.html>

### ■ Neues Netzwerk für KMU

Die EU-Kommission hat mit dem "Enterprise Europe Network" ein neues Netzwerk für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) eingerichtet, in dem die Leistungen der Euro Info Centres und der Innovation Relay Centres zukünftig unter einem Dach angeboten werden. Das gesamte Netzwerk setzt sich europaweit aus rd. 500 Organisationen zusammen.

Mehr Infos unter: <http://www.enterprise-europe-network.ec.europa.eu>

## 2 Ausschreibungen: EU

---

### ■ CIP: Start der zweiten Ausschreibung zur Unterstützung der IKT-Politik

Am 29. April startete die zweite CIP-Ausschreibung im "Programm zur Unterstützung der IKT-Politik" (CIP-ICT PSP-2008-2). Für die Ausschreibung steht ein Budget von 39 Mio Euro zur Verfügung. Einreichfrist ist der 9. September 2008, 17 Uhr. Folgende Themen sind beschrieben:

- Theme 1: ICT for user friendly administrations, public services and inclusion
  - 1.1: Preparing the implementation of the Services Directive

Seite 3

- 1.2: Reduction of Administrative Burdens across the EU
- 1.3: Emergency Services Accessible to All - Total Conversation
- 1.4: ICT for ageing well with cognitive problems, combining assistive and independent living technologies
- 1.5: Capacity building for eInclusion
- 1.6: Improving certification of eHealth products
- Theme 2: ICT for energy efficiency and sustainability in urban areas
  - 2.1: ICT for energy efficiency in public building and spaces, including lighting
  - 2.2: ICT for adaptive urban transport management infrastructure and services
  - 2.3: Consensus building and experience sharing for ICT for energy efficiency and sustainability in urban areas
- Theme 3: Consensus building, experience sharing on Internet evolution and security
  - 3.1: A European concerted effort on RFID
  - 3.2: Trusted Information Infrastructures and Biometric technologies
  - 3.3: Leveraging IPv6 take-up in Europe for scaling the expected growth of the Internet

Alle weiteren Informationen können Sie im CIP-PSP-Arbeitsprogramm nachlesen:

[http://ec.europa.eu/information\\_society/activities/ict\\_psp/documents/draft ICT\\_PSP\\_WP2008.pdf](http://ec.europa.eu/information_society/activities/ict_psp/documents/draft ICT_PSP_WP2008.pdf)  
[http://ec.europa.eu/information\\_society/activities/ict\\_psp/participating/calls/call\\_proposals\\_08/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/information_society/activities/ict_psp/participating/calls/call_proposals_08/index_en.htm)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die zuständige Nationale Kontaktstelle für das CIP-Programm:

[http://econtent.zenit.de/CIP\\_ICT/index.html](http://econtent.zenit.de/CIP_ICT/index.html)

Referenz: Europäische Kommission

#### ■ **FP 7: Start der vierten Ausschreibung "e-Infrastrukturen"**

Die vierte Ausschreibung zum Arbeitsprogramm 2007-2008 Forschungsinfrastrukturen (FP7-INFRASTRUCTURES-2008-2) ist am 6. Mai 2008 gestartet. Die Einreichungsfrist für Projektvorschläge endet am 11. September 2008 (17.00 Uhr Ortszeit Brüssel). Die Forschungsthemen sind im Arbeitsprogramm 2007-2008 zu den Forschungsinfrastrukturen beschrieben und umfassen:

##### 1.1.2 ICT-based e-Infrastructures

- INFRA-2008-1.2.1: GÉANT
- INFRA-2008-1.2.2: Scientific Data Infrastructure

Das zur Verfügung gestellte Budget beträgt 20 Mio. Euro.

Antragsteller können alle relevanten Unterlagen und Informationen zur Antragstellung unter folgendem Link abrufen:

[http://cordis.europa.eu/fp7/dc/index.cfm?fuseaction=usersite.FP7DetailsCallPage&CALL\\_ID=122](http://cordis.europa.eu/fp7/dc/index.cfm?fuseaction=usersite.FP7DetailsCallPage&CALL_ID=122)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Stefan Hillesheim  
([stefan.hillesheim@dlr.de](mailto:stefan.hillesheim@dlr.de), Tel.: 02203/601-3629).

Seite 4

Referenz: Europäische Kommission

#### ■ **JTI: Start der ersten Ausschreibungen von ENIAC und ARTEMIS**

Am 8. Mai sind die ersten Ausschreibungen für konkrete Förderprojekte in den Bereichen "Nanoelektronik" (ENIAC) und "Embedded Systems" (ARTEMIS) gestartet. Die Einreichungsfrist für Projektvorschläge endet am 3. September 2008 (17:00 Uhr Ortszeit Brüssel).

Folgende Themen (Sub-Programmes) sind ausgeschrieben:

#### ■ ENIAC-2008-1

- SP2: Nanoelectronics for Transport & Mobility
- SP3: Nanoelectronics for Security & Safety
- SP4: Nanoelectronics for Energy & Environment
- SP7: Design Methods and Tools for Nanoelectronics
- SP8: Equipment & Materials for Nanoelectronics

#### ■ ARTEMIS-2008-1

- SP1: Methods and processes for safety-relevant embedded systems
- SP2: Person-centric health management
- SP3: Smart environments and scalable digital services
- SP4: Efficient manufacturing and logistics
- SP5: Computing environments for embedded systems
- SP6: Security, privacy and dependability in Embedded Systems for applications, networks and services
- SP7: Embedded technology for sustainable urban life
- SP8: Human-centric design of embedded systems

Das zur Verfügung gestellte Forschungsbudget 2008 beträgt für ENIAC ca. 90 Mio. Euro, für ARTEMIS stehen ca. 99 Mio. Euro zu Verfügung. Antragsteller können alle relevanten Unterlagen und Informationen zur Antragstellung unter folgenden Links abrufen:

- <http://www.artemis.eu/>
- <http://www.eniac.eu/>
- <http://www.pt-it.pt-dlr.de/de/eniac.php>
- <http://www.pt-it.pt-dlr.de/de/artemis.php>

Referenz: Europäische Kommission

Nachweis: Abl. Nr. C113/06 vom 8. Mai 2008

Nachweis: Abl. Nr. C113/07 vom 8. Mai 2008

### **3 Ausschreibungen: National**

---

#### ■ **BMBF: Richtlinien zur Fördermaßnahme "KMU-innovativ: Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)"**

Mit dieser Fördermaßnahme verfolgt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das Ziel, das Innovationspotenzial kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) im Bereich Spitzenforschung zu stärken sowie die Forschungsförderung im Rahmen des Förderpro-

gramms "IKT 2020 - Forschung für Innovationen" insbesondere für erstantragstellende KMU attraktiver zu gestalten. Dazu hat das BMBF das Antrags und Bewilligungsverfahren vereinfacht und beschleunigt, die Beratungsleistungen für KMU ausgebaut und die Fördermaßnahme themenoffen gestaltet. Wichtige Förderkriterien sind Exzellenz, Innovationsgrad und die Bedeutung des Beitrags zur Lösung aktueller gesellschaftlich relevanter Fragestellungen.

In der ersten Verfahrensstufe können beim beauftragten Projektträger des BMBF jederzeit Projektskizzen eingereicht werden. Bewertungsstichtage für Projektskizzen sind jeweils der 15. April und der 15. Oktober. Der letzte Stichtag ist der 15. Oktober 2009.

<http://www.bmbf.de/foerderungen/12230.php>

Referenz: BMBF Bekanntmachung vom 25.2.2008

#### ■ **BMW: Drittes Verkehrsforschungsprogramm der Bundesregierung**

Das dritte Verkehrsforschungsprogramm der Bundesregierung trägt den Titel "Mobilität und Verkehrstechnologien". Bereits durch diese Bezeichnung unterscheidet es sich von den früheren Programmen und stellt damit die Technologieförderung in das Zentrum seiner Zielsetzungen. Wesentliche aktuelle Fragestellungen und sich abzeichnende Herausforderungen aus dem Bereich des bodengebundenen Verkehrs werden aufgegriffen, um sie in einem gemeinsamen Engagement von Wirtschaft und Wissenschaft einer Lösung zuzuführen.

Das Programm ist Teil der Hightech-Strategie der Bundesregierung und setzt die Grundgedanken der Hightech-Strategie für den Verkehrsbereich um. Dazu werden alle Rahmenbedingungen für Innovation einbezogen. Insbesondere werden strategische Partnerschaften zwischen Wirtschaft und Wissenschaft zur Entwicklung neuer Technologien unterstützt.

Weitere Informationen:

- Die Publikation können Sie unter folgendem Link kostenlos bestellen:  
<http://www.bmwi.de/BMWi/Navigation/Service/publikationen,did=242834.html>
- Parlamentarische Staatssekretärin Wöhrl stellt neues Verkehrsforschungsprogramm der Bundesregierung vor mehr  
<<http://www.bmwi.de/BMWi/Navigation/Presse/pressemitteilungen,did=239014.html>>

#### ■ **BDI richtet Helpdesk ein**

Das BDI-Helpdesk Technologietransfer bietet Hilfestellung zur Verzahnung von Wissenschaft und Wirtschaft und unterstützt Unternehmer und Wissenschaftler durch praktische Informationen. Das neue Internetportal bietet Unternehmen Links zu Förderprogrammen sowie Studien und aktuelle Meldungen rund um die Themen Innovation, Forschung, Entwicklung und Technologietransfer. Aktuell können sich Nutzer zum Beispiel über die neuesten Ergebnisse des Innovationsindikators Deutschland 2007 und Vorschläge des BDI zur Einführung einer steuerlichen Forschungsförderung informieren. Mehr unter <http://technologietransfer.bdi.info/>

## 4 Evaluation und Ergebnisse öffentlicher Förderprogramme

---

### ■ FP 7: Evaluierungsbericht zur gemeinsamen Ausschreibung IKT / Sicherheit

Der Evaluierungsbericht der Gutachter für die erste Gemeinsame Ausschreibung IKT / Sicherheit (Einreichungsfrist für Projektvorschläge endete am 29. November 2007) liegt uns nun für den Schwerpunkt IKT vor. Für die gemeinsame Ausschreibung (FP7-ICT-SEC-2007-1) stand ein Budget von insgesamt 40 Mio. Euro zur Verfügung, welches jeweils zur Hälfte für die Schwerpunkte IKT und Sicherheit vorgesehen ist.

Insgesamt wurden 155 Projektanträge eingereicht, wovon 56 den IKT-Schwerpunkt adressieren und 99 den Fokus der Sicherheitsforschung. Anträge, die nicht von vornherein auf eins der beiden Themen festgelegt waren, wurden von den Gutachtern einem Schwerpunkt zugeordnet.

Für den Schwerpunkt IKT gilt: 39% (22) der 56 Anträge haben den allgemeinen Schwellenwert von 10 Punkten überschritten und werden auf der Rangliste aufgeführt. 61% der Anträge haben den Schwellenwert nicht erreicht oder waren ungültig.

- CSA (Coordination and Support Action): eingereicht: 4, Rankingliste: 1
- CP (Collaborative Projects, keine Unterscheidung nach IPs und STREPs): eingereicht: 52, Rankingliste: 21

Referenz: Europäische Kommission

### ■ FP 7: Dritte IKT-Ausschreibungsrunde beendet

Die dritte IKT-Ausschreibung (FP7-ICT-2007-3) im 7. Forschungsrahmenprogramm der EU endete am 8. April 2008 um 17:00 Uhr. Die folgende Darstellung zeigt einen vorläufigen statistischen Überblick über die Anzahl der eingereichten Projektvorschläge, verteilt auf die einzelnen Instrumente (IP, STREP, NoE, SA, CA):

Ziel aus Arbeitsprogramm 2007-08:

(zur Verfügung stehendes Budget / Gesamt (IP, STReP, NoE, SA, CA):

- 2.2: Kognitive Systeme, Interaktion, Robotik (97 Mio / 243 (43,188,10,2,0))
- 4.3: Digitale Bibliotheken und technologiegestütztes Lernen (50 Mio / 246 (23,208,3,3,9))
- 4.4: Intelligente Inhalte und Semantik (50 Mio / 244 (33,200,3,5,3))
- 8.4: Wissenschaft komplexer Systeme für sozial intelligente IKT (20 Mio / 29 (27,0,0,2,0))
- 8.5: Verkörperte Intelligenz (20 Mio / 13 (3,10,0,0,0))
- 8.6: IKT forever yours (20 Mio / 12 (12,0,0,0,0))
- 9.2: Internationale Zusammenarbeit (5 Mio / 41 (0,0,0,3,38))
- 9.3: Transnationale Zusammenarbeit zwischen NCPs (3 Mio / 1 (0,0,0,1,0))

Für den dritten Aufruf steht ein Budget von 265 Mio Euro zur Verfügung. Insgesamt sind 829 Projektanträge erfolgreich über das elektronische Antragssystem EPSS eingereicht worden.

Zum derzeitigen vorläufigen Stand geht man von 141 Integrierten Projekten, 16 Exzellenznetzwerke, 606 STREPs und 66 Koordinierungs- und Unterstützungsmaßnahmen aus. Diese Zahl

Seite 7

wird sich jedoch nochmals geringfügig verändern, wenn alle fehlerhaften und leeren Anträge aus- und umsortiert worden sind.

Antragsteller, deren elektronische Einreichung erfolglos war, sollten sich direkt an das EPSS Helpdesk (support@epss-fp7.org) wenden. Ein unabhängiges Komitee wird jeden einzelnen Fall prüfen.

Dies ist die letzte Ausschreibung im IKT-Arbeitsprogramm 2007/2008. Das neue Arbeitsprogramm wird auf der ICT-Konferenz in Lyon im November 2008 vorgestellt. Die erste Ausschreibung des Arbeitsprogramms 2009/2010 wird ebenfalls in diesen Zeitraum fallen.

Referenz: Europäische Kommission

#### ■ **eContentplus: Ergebnisse der letzten Ausschreibung**

Im Aufruf des Jahres 2007 gab es 102 Projektvorschläge, die als teilnahmeberechtigt eingestuft wurden. Von diesen Vorschlägen wurden 17 Projekte mit einem Fördervolumen von 47,6 Mio. Euro zu Verhandlungen eingeladen. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen.

Die Veröffentlichung des Aufrufes 2008 erfolgte im Februar. Die Einreichungsfrist endete am 12. Juni 2008. Auf den Seiten der EU-Kommission steht [das Arbeitsprogramm](#) zur Verfügung.

Dies ist der letzte Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen im Programm eContentplus. Ab 2009 wird Programm eContentplus in das CIP ICT-Programm integriert.

Internet-Adresse: <http://econtent.zenit.de/econtent/index.html>

## 5 Aktuelle Dokumente

---

#### ■ **FP 7: Leitfaden zur Berichterstattung**

Die Europäische Kommission hat am 7. März 2008 Hinweise und Formblätter für die Zwischen- und Endberichterstattung für das siebente Forschungsrahmenprogramm zur Verfügung gestellt.

Der ebenfalls herausgegebene Leitfaden für die technische Projektbegutachtung durch externe Experten enthält Hinweise für die externen Gutachter zum Begutachtungsprozess und zu den Inhalten des Begutachtungsberichtes an die Kommission. Darüber hinaus wurden auch die "Negotiation Guidance Notes" und "Grant Agreement Preparation Forms" sowie die Anleitung zur "Description of Work" veröffentlicht.

Sie können die Dokumente auf der deutschen Seite zum Forschungsrahmenprogramm herunterladen: [http://www.forschungsrahmenprogramm.de/offizielle\\_dokumente.htm#Leitfaden](http://www.forschungsrahmenprogramm.de/offizielle_dokumente.htm#Leitfaden)

Referenz: [www.forschungsrahmenprogramm.de](http://www.forschungsrahmenprogramm.de)

#### ■ **FP 7: Deutsche Übersetzung des Leitfadens zum Finanzmanagement erhältlich**

Ab sofort ist die deutsche Übersetzung des Leitfadens zur Finanzierung indirekter Maßnahmen des siebenten Forschungsrahmenprogramms erhältlich. Die Übersetzung soll Administratoren,

Projektkoordinatoren und -kaufleuten die finanztechnische Abwicklung von EU-Projekten erleichtern.

Sie wurde vom Büro Brüssel der Helmholtz-Gemeinschaft mit Unterstützung des Bereichs für Europäische und Internationale Programme der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG) angefertigt.

Bestellt werden kann die Publikation hier: [www.leitfadenfp7.de](http://www.leitfadenfp7.de) (PDF- Bestellformular). Der Preis für das Druckwerk beträgt für Forschungseinrichtungen sowie Universitäten 36,00 Euro. Eine Abgabe an Industriepartner und Privatpersonen erfolgt zum Preis von 70,00 Euro. Mitarbeiter von Helmholtz-Zentren können die Übersetzung kostenfrei bestellen.

Referenz: Aktiver Informationsdienst zur europäischen Forschungsförderung

#### ■ **Übersetzung der Finanzhilfvereinbarung in alle EU Sprachen**

Die Finanzhilfvereinbarung (mit Ausnahme von den Mustern für den Europäischen Forschungsrat und für die Marie Curie-Maßnahmen) mit allen Annexen und Sonderklauseln ist ab sofort auch auf Deutsch erhältlich unter: [http://cordis.europa.eu/fp7/calls-grant-agreement\\_en.html](http://cordis.europa.eu/fp7/calls-grant-agreement_en.html)

Referenz: Aktiver Informationsdienst zur europäischen Forschungsförderung

#### ■ **FP 7: Veröffentlichung der Guidance notes on project reporting**

Die Europäische Kommission hat heute den Leitfaden für die Berichterstattung von FP7 Projekten (Guidance notes on project reporting) für Collaborative Projects, Networks of Excellence, Coordination und Support Actions sowie Research for the benefit of Specific Groups veröffentlicht. Für Marie Curie Actions sowie den ERC wird es gesonderte Leitfäden zur Berichterstattung geben. Zu den wichtigsten Neuerungen im Vergleich zu FP6 gehören:

- Die periodische sowie die finale Berichterstattung erfolgen nun innerhalb von 60 Tagen nach Ablauf der jeweiligen Berichtsperiode (reporting period), die in Art. 4 des Grant Agreements mit der Kommission festgelegt sind. In einigen Fällen können die Berichtsperioden eine Dauer von bis zu 18 Monaten haben.
- Die einzelnen Unterkapitel in den Dokumenten zur Berichterstattung haben sich leicht geändert, die Inhalte sind zum großen Teil sehr ähnlich geblieben.
- Der "Periodic activity report", der "Periodic management report" und der "Periodic report on the distribution of the Community's contribution" wurden in ein zusammenfassendes Dokument vereint.
- Genauso sind auch viele der Dokumente des Final reportig nun in einem zusammenhängenden Dokument gebündelt worden.
- Die Kommission sieht keine zusätzlichen "interim activity reports" mehr vor.
- Der "interim science and society reporting questionnaire" sowie das "interim reporting" über "the implementation of the gender action plan", "questionnaire on workforce statistics" sowie der "interim socio-economic reporting questionnaire" fallen nun aus der periodischen Berichterstattung weg, bleiben für das final reporting weiterhin bestehen, allerdings wurden die einzelnen Teile nun in ein Dokument zusammengefasst.

Alle Dokumente finden Sie unter: [http://cordis.europa.eu/fp7/find-doc\\_en.html](http://cordis.europa.eu/fp7/find-doc_en.html) bzw. <http://www.kowi.de/desktopdefault.aspx/tabid-48/>

Referenz: Europäische Kommission

#### ■ **Muster für einen Zeiterfassungsbogen von der Kommission genehmigt**

Das EU-Büro des BMBF hat anhand der Vorgaben der Finanzierungsrichtlinien zum siebenten Forschungsrahmenprogramm einen Zeiterfassungsbogen im Excel-Format erstellt und von der Kommission genehmigen lassen. Dieser Zeiterfassungsbogen entspricht den Anforderungen an die Zeitaufschreibung von Personal zur Abrechnung im siebenten Forschungsrahmenprogramm.

Download: [http://www.forschungsrahmenprogramm.de/\\_media/timesheet.xls](http://www.forschungsrahmenprogramm.de/_media/timesheet.xls)

## **6 Veranstaltungen**

---

#### ■ **25. bis 27.11.2008 | Lyon - Frankreich** ICT Research Event 2008

Vor dem Hintergrund des Ende 2008 erscheinenden IKT-Arbeitsprogramms sowie im Rahmen der französischen Ratspräsidentschaft findet am 25.-27. November 2008 in Lyon die nächste IKT-Konferenz statt. Die Konferenz wird von der Europäischen Kommission gemeinsam mit dem zu der Zeit innehabenden EU-Ratspräsidentschaft (Frankreich) ausgerichtet.

Die Webseite für die Konferenz ist nun eingerichtet. Dort können alle Informationen, auch zur Registrierung abgerufen werden:

[http://ec.europa.eu/information\\_society/events/ict/2008/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/information_society/events/ict/2008/index_en.htm)

## **7 Aktuelle Studien & Veröffentlichungen**

---

#### ■ **Abschlussbericht der öffentlichen Konsultation über den Europäischen Forschungsraum**

Die Europäische Kommission hat die endgültigen Ergebnisse der öffentlichen Konsultation zum Grünbuch über den Europäischen Forschungsraum veröffentlicht. Auf die Konsultation, die vom 1. Mai bis 31. August 2007 durchgeführt wurde, sind über 800 schriftliche Beiträge, Stellungnahmen und Empfehlungen aus Mitgliedstaaten, Industrie, Universitäten, Forschungseinrichtungen, von Forschern und anderen europäischen Institutionen eingegangen.

Von Seiten der deutschen Wissenschaft haben sich unter anderem daran beteiligt: die Universität Stuttgart, die Fraunhofer-Gesellschaft, die Helmholtz-Gemeinschaft, die Max-Planck-Gesellschaft, das Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie sowie das Niedersächsische Ministerium für Bildung und Wissenschaft. Ferner hat die Kommission passend zu den einzelnen Aspekten des Grünbuchs eine Reihe von Expertengruppen eingerichtet, die nun ebenfalls Ihre Abschlussberichte verfasst haben.

Alle Dokumente (in englischer Sprache) sind abrufbar unter:

[http://ec.europa.eu/research/era/index\\_en.html](http://ec.europa.eu/research/era/index_en.html)

Referenz: Europäische Kommission

#### ■ 6. FP: Studie zur Beteiligung von Hochschulen und Instituten

Unter dem Titel "Erfahrungen bei der Durchführung von EU-Projekten im 6. RP - Wie weiter im 7. RP?" hat die Arbeitsgruppe Projektmanagement des Bundesarbeitskreises der EU-Referenten an deutschen Hochschulen (BAK) Ergebnisse einer Umfrage zur Beteiligung von Hochschulen und Instituten am sechsten EU-Forschungsrahmenprogramm vorgelegt.

Die im Rahmen der Publikation zusammengetragenen Erfahrungen, die während des sechsten Forschungsrahmenprogramms und auch darüber hinaus bei der Durchführung von Projekten gesammelt wurden, stellen eine wichtige Grundlage für die Beratung der Antragsteller im siebenten Forschungsrahmenprogramm dar. Eine professionelle Beratung und Unterstützung, so heißt es, sollte den interessierten Wissenschaftler von der ersten Vorbereitung eines Antrages über die Vertragsunterzeichnung bis hin zum Projektende begleiten, um die Sicherung der Ergebnisse kontinuierlich zu gewährleisten. Dies gewinnt insbesondere dadurch an Bedeutung, dass die Konsortien kontinuierlich mehr Autonomie erhalten haben.

Die Studie kann unter folgendem Link von der BAK-Homepage heruntergeladen werden:

<http://www.ruhr-uni-bochum.de/bak/Management.htm>

Referenz: Bundesarbeitskreises der EUReferenten an deutschen Hochschulen (BAK)

#### ■ Empfehlungen der Europäischen Kommission zum Umgang mit geistigem Eigentum

Die Europäische Kommission hat am 10. April 2008, die „Empfehlungen zum Umgang mit geistigem Eigentum bei Wissenstransfertätigkeiten und für einen Praxiskodex für Hochschulen und andere öffentliche Forschungseinrichtungen" herausgegeben. Zu diesem Thema war bereits im ersten Halbjahr 2007 unter der deutschen Ratspräsidentschaft ein Eckpunktepapier mit dem Titel "Initiative zu einer Charta zum Umgang mit geistigem Eigentum an öffentlichen Forschungseinrichtungen und Hochschulen" ausgearbeitet worden.

Die neuen Empfehlungen sollen den Mitgliedstaaten als Orientierungshilfe in der Entwicklung von Politiken und Leitlinien im Bereich des Umgangs mit geistigem Eigentum und des transnationalen Wissenstransfers dienen und die Verbreitung und Verwertung öffentlich finanzierter Forschungsarbeiten voranbringen. Darüber hinaus sollen die Ausbildung einer unternehmerischen Kultur innerhalb von öffentlichen Forschungseinrichtungen sowie die Kommunikation und Zusammenarbeit mit dem privaten Sektor verbessert werden. Der Wissenstransfer soll als strategische Aufgabe öffentlicher Forschungseinrichtungen verstanden werden. Von den Mitgliedstaaten wird zur Koordinierung der Maßnahmen im Bereich des Wissenstransfers, einschließlich transnationaler Fragen, eine nationale Kontaktstelle benannt werden.

Das Dokument beinhaltet außerdem einen Praxiskodex, der Grundsätze für eine interne Politik bezüglich des geistigen Eigentums, für den Wissenstransfer und für die Verbund- und Auftragsforschung definiert. Hiermit soll eine engere Zusammenarbeit öffentlicher Forschungseinrich-

Seite 11

tungen mit privaten Unternehmen angeregt und der Ansatz der "offenen Innovation" gefördert werden.

Das Dokument ist abrufbar unter: [http://ec.europa.eu/invest-in-research/pdf/ip\\_recommendation\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/invest-in-research/pdf/ip_recommendation_de.pdf)

Referenz: Europäische Kommission